

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 95 (2017)
Heft: 3

Artikel: Pro Senectute : "Ich mag die ständige Weiterentwicklung"
Autor: Vollenwyder, Usch
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1078464>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Ich mag die ständige Weiterentwicklung»

Wenn es um Finanzen, Partnerschaften und das 100-Jahr-Jubiläum geht, steht sie mit an vorderster Front: Béatrice Fink, Leiterin Finanzen, Marketing & IT bei Pro Senectute Schweiz, erzählt Zeitlupe-Redaktorin Usch Vollenwyder von ihrer Arbeit.

Gerne hätte ich auch Medizin studiert. Ich wäre den verschiedensten Menschen mit ihren Sorgen und Freuden begegnet, hätte Krankheiten auf den Grund gehen, Diagnosen stellen und daraus Therapien ableiten können. Mich fasziniert es, ein Problem zu analysieren und nach Lösungen zu suchen. Dass ich schliesslich Betriebswirtschaft studiert habe, ist kein Widerspruch: Auch dort gilt es, Analysen zu erstellen und daraus die richtigen Schlüsse zu ziehen. Neben dieser analytischen Seite habe ich auch eine kreative Seite, die mir als Leiterin Finanzen, Marketing & IT bei Pro Senectute Schweiz ebenfalls zugutekommt: Ich überlege mir Kooperationsmöglichkeiten, denke über Prozessoptimierungen nach und suche nach innovativen Entwicklungsmöglichkeiten.

Nach meinem Studium arbeitete ich als Unternehmensberaterin unter anderem auch für den Bund und diverse Kantone. Danach war ich lange als Leiterin strategische Entwicklung bei der Krankenversicherungsgesellschaft Helsana tätig. Diese Kombination von Wirtschaft und Gesundheitsbereich ist spannend – auf eine Art bin ich meinem ursprünglichen Berufswunsch dort treu geblieben. Schliesslich machte ich einen Abstecher in die Werbewelt, weil ich neue Trends mag und sie gerne verfolge. Aber letztendlich fehlte mir in diesem Tätigkeitsfeld die vertiefte Auseinandersetzung mit einem Thema. 2013 kam ich zu Pro Senectute Schweiz. Für mich ist es die ideale Kombination von sozialen, gesundheitspolitischen und wirtschaftlichen Themen.

Zudem ist ein kleinerer Betrieb wie Pro Senectute Schweiz weit weniger schwerfällig als ein Grosskonzern. Ich mag Zug und Dynamik, Veränderung und Gestaltungsfreiraum. Hier kann ich Neues anstossen, mit meinem Team Ideen umsetzen – und ich sehe ein sichtbares Resultat! Zum Beispiel die Anpassung des Erscheinungsbilds von Pro Senectute: Zusammen mit den kantonalen Pro-Senectute-Organisationen und meinen Mitarbeitenden aus Marketing und Kommunikation

« Ich bin gerne dort, wo sich etwas bewegt – privat und beruflich. »

haben wir viel Kraft und Zeit investiert, damit es der modernen Organisation, die Pro Senectute heute ist, gerecht wird. Dass sich alle kantonalen Pro-Senectute-Organisationen unter diesem neuen Erscheinungsbild zusammenfinden, ist ein grosser Erfolg: Pro Senectute wird als einheitliche, schweizweit tätige Organisation wahrgenommen.

In den letzten Jahren sind wir auch vermehrt Partnerschaften eingegangen – mit Unternehmen wie Migros zum Beispiel oder der Firma Neuroth.

Ich bin Mitglied der Geschäftsleitung und Leiterin Finanzen, Marketing & IT von Pro Senectute Schweiz. Mir ist wichtig, dass Pro Senectute finanziell auf sta-

bilen und starken Beinen steht. Gerade heute, wo Subventionen und öffentliche Gelder immer weniger werden, ist eine gesamtheitliche Finanzsicht unabdingbar. Es gilt, für die Zukunft vorzusorgen.

Ich habe eine 80-Prozent-Stelle; zu etwa zwanzig Prozent bin ich in der Geschäftsleitung tätig, der Verlag Zeitlupe und die IT sind ebenfalls bei mir angesiedelt. In diesen beiden Bereichen bin ich vor allem strategisch tätig und bin sehr froh, dass ich das Tagesgeschäft kompetenten Mitarbeitenden überlassen kann. Wir treffen uns zum regelmässigen Austausch; Professionalität und Transparenz sind mir, auch gerade wenn es um Geld geht, sehr wichtig.

In den Bereichen Finanzen und Marketing arbeite ich selber im operativen Bereich mit. Das macht mir Spass, und ich kann auf tolle Teams zählen, die mich unterstützen, mit mir am gleichen Strick ziehen. Mit allen habe ich regelmässige Sitzungen, ich besuche sie aber auch spontan, um ein Gefühl für die jeweils herrschende Stimmung zu bekommen. Ich habe viel lieber, wenn man mir offen sagt, wo der Schuh drückt. Das wissen meine Mitarbeitenden.

Ich bin selber auch so – offen und direkt. Meine Freunde sagen immer, einer Runde ohne mich würde ein gewisser Unterhaltungswert fehlen. Es stimmt, ich lache gern und mag das Zusammensitzen im Freundeskreis. Aber ich habe auch die andere Seite, eine nachdenkliche und tiefgründige. Kraft und Energie tanke ich bei meiner Familie; bei meinem Mann und meinem Sohn. Sie sind der ruhige Pol,



«Das Jubiläumsjahr ist eine einzigartige Möglichkeit zu zeigen, wie sich Pro Senectute entwickelt hat»:
Béatrice Fink.

Adresse der Geschäftsstelle

Pro Senectute Schweiz, Lavaterstrasse 60, Postfach, 8027 Zürich, Telefon 044 283 89 89,
Fax 044 283 89 80, Mail info@prosenectute.ch, Internet www.prosenectute.ch
Das Programm «100 Jahre Pro Senectute» findet sich unter www.prosenectute.ch/100jahre

von dem aus ich nach aussen hin aktiv sein und zu dem ich immer wieder zurückkehren kann. Ich brauche dieses Gefühl von Zuhause sein.

An den Wochenenden besuche ich oft die Fussballspiele meines elfjährigen Sohnes; im Winter gehen wir gerne Ski fahren. Ich mag aber auch lange Spaziergänge. Ein richtiger Kraftort ist für mich das Wehrenbach Tobel in der Nähe meines Wohnorts.

Ich bin spontan und lasse mich nicht gerne einengen. Ich weiss zum Beispiel noch nicht, wohin es dieses Jahr in die Ferien gehen soll. Stillstand liegt mir nicht. Ich bin gerne dort, wo sich etwas bewegt – privat und beruflich.

Deshalb bin ich bei Pro Senectute Schweiz am richtigen Ort. Dort ist viel in Bewegung. Zum Beispiel das 100-Jahr-Jubiläum. Es wurde lange vorbereitet, nahm immer mehr Formen an, und jetzt, wo es bevorsteht, freue ich mich sehr darauf. Dabei arbeiten wir eng mit den Pro-Senectute-Stellen vor Ort zusammen. Sie sind es, die mit den älteren Menschen in Kontakt stehen; wir arbeiten im Hintergrund. Im Jubiläumsjahr wollen wir uns gemeinsam als zeitgemässe, vielfältig operierende Gesamtorganisation im Dienst der älteren Menschen präsentieren.

Das Jubiläumsjahr ist auch eine einzigartige Möglichkeit zu zeigen, wie sich Pro Senectute entwickelt hat: Sie ist nie stehen geblieben und ist für die Zukunft gerüstet. Das Programm für dieses besondere Jahr gefällt mir sehr. Zum Auftakt findet eine Feier für alle Mitarbeitenden von Pro Senectute und für unsere Geschäftspartner statt. Danach startet die Jubiläumstour. Sie macht mit verschiedensten Attraktionen, Informationen und Überraschungen an 25 Standorten in der ganzen Schweiz halt. Es lohnt sich in jedem Fall, dort vorbeizuschauen!

Das Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester geht mit Charlie Chaplins «Modern Times» auf Konzerttournee, zudem ist Pro Senectute im Jubiläumsjahr Gast bei der offiziellen Bundesfeier auf dem Rütli. Ich wünsche mir, dass nach diesem Jahr noch viel mehr Menschen in der ganzen Schweiz Pro Senectute kennen und von ihr begeistert sind.